

Gruppenleiter Thomas Neiss
beim

~~DER~~ MINISTER FÜR UMWELT, RAUMORDNUNG UND LANDWIRTSCHAFT
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

VS

Der Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft - Postfach 30052 - 4000 Düsseldorf 30

An den
Vorsitzenden der Landesarbeits-
gemeinschaft Natur und Umwelt NRW
Herrn Prof. Dr. W. Stichmann

Postanschrift:
Schwannstraße 3, 4000 Düsseldorf 30
Telefon (0211) 45 66 - 0
Durchwahl (0211) 45 66 -
Telex 858 4965 umwd
Telefax (0211) 45 66 - 388

Datum 11. Juni 1986

Vorsitzenden des
Deutschen Bundes für Vogelschutz
NRW

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)

IV-B-1 - 0.00

Herrn Dr. H. Scholten

4.000 ha
AKT

Datum 11. Juni 1986

Vorsitzenden des Bund Natur
und Umweltschutzes NRW

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Herrn Prof. Dr. D. Schmalz

Ägidiusstr. 14
4300 Essen

Sehr geehrter Herr

Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf einen aus meiner Sicht bedeut-
samen Vorgang für die Naturschutzpolitik in Nordrhein-Westfalen
lenken.

In Briefen an Minister Matthiesen schlugen die Vorsitzenden der CDU-
und der FDP-Landtagsfraktion in NRW vor, auf die geplante Naturschutz-
verordnung zum Schutz der Gänserastplätze im Krs. Kleve zu verzichten
und statt dessen ausschließlich privatrechtliche Regelungen mit den
betroffenen Landwirten abzuschließen.

Beide Schreiben lassen erkennen, daß beide Fraktionen damit einen
Weg im Naturschutz vorschlagen, der praktisch auf den Verzicht der
vom Bundes- wie Landesgesetzgeber vorgesehenen ordnungspolitischen
Sicherung des Naturhaushaltes hinausläuft.

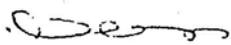
Damit scheinen beide Fraktionen einen Weg der Naturschutzpolitik verlassen zu wollen, der bisher Kernbestand gemeinsamer Auffassungen aller Länderregierungen und der Bundesregierung darstellt.

Ich sehe diesen Vorgang auch im Zusammenhang mit dem Antrag der FDP-Landtagsfraktion, die Naturschutzmittel ¹⁹⁸⁶ um 40 Mio DM, d.h. genau um die Hälfte, im Zuge der Haushaltsberatungen zu kürzen.

Ich halte eine öffentliche Diskussion mit den beiden Fraktionen über diese Wende in der Politik für dringend geboten.

Ich leite Ihnen deshalb zu Ihrer persönlichen Kenntnisnahme die beiden Schreiben und die Antwort von Minister Matthiesen zu.

Mit freundlichem Gruß



(Neiss)